

A N F R A G E von Sandra Bossert (SVP, Wädenswil) und Hans Egli (EDU, Steinmaur)

Betreffend Zusätzliche Kompetenzen für Tiermedizinische Praxisassistenten und -assistentinnen

Aktuell besteht, trotz Bestrebungen dies zu ändern, ein akuter Mangel an Nutztierärzten. Diese Entwicklung sorgt insbesondere bei den Nutztierhaltern für grosse Unsicherheiten. Somit bekommt die Sicherstellung der tierärztlichen Versorgung im Kanton Zürich eine zunehmende Bedeutung. Eine Möglichkeit, um die Grosstierärzte zu entlasten, ist die Tiermedizinische PraxisassistentInnen (TPA) mit zusätzlichen Kompetenzen mittels Weiterbildungsmodulen auszubilden, sodass einfache medizinische Handlungen wie Enthornen, unblutige Kastrationen, Nachkontrollen von Wunden usw. von den Tiermed. Praxisassistenten und -assistentinnen (TPA) vorgenommen werden können. Um die medizinische Qualitätssicherung zu garantieren, ist es unerlässlich, dass die TPA`s in einer Tierarztpraxis angestellt sind. Das Tierspital Zürich als Ausbildungsstätte könnte hier Vorschub leisten.

Deshalb bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist die Regierung bereit, sich für die Möglichkeit von zusätzlichen Weiterbildungsmodulen beim Bund für TPA Nutztiere einzusetzen?
2. Was unternimmt die Regierung, dass bereits ausgebildete TPA ihre fehlenden Module für die Tätigkeit Nutztiere nachholen können?
3. Wie setzt sich die Regierung dafür ein, dass diese Kompetenzen zukünftig in der Grundausbildung TPA berücksichtigt werden?
4. Welche zusätzlichen Massnahmen und Möglichkeiten sieht die Regierung, dass künftige Tierärzte vermehrt die Fachrichtung Grosstiere statt Kleintiere wählen?

Sandra Bossert
Hans Egli